PATRICK PLEUL/PICTURE ALLIANCE VIA GETTY IMAGES

Frankfurt zu Recht von Touristen während der Euro 2024 gefürchtet

- Josue Michels
- 24.06.2024

Deutschland ist Gastgeber der Fußball-Europameisterschaft, der Euro 2024, und die Fans fürchten sich vor einem Besuch in Frankfurt. Vor dem Spiel Belgien gegen die Slowakei am 17. Juni hat die belgische Polizei gewarnt: „Der Konsum von harten Drogen auf der Straße ist normal. Passanten werden belästigt, Drogenkonsumenten bitten um Geld. Ausländische Medien beschreiben das Viertel als ‚Zombieland', und genau das ist es auch. Es ist dort nicht sicher. Wir bitten die Belgier, die mit dem Zug kommen, den Bahnhofsbereich so schnell wie möglich zu verlassen und in die Fanzone zu gehen."

Bild schrieb im April: „Die Briten warnen zur EM vor dem ‚Zombieland' Bahnhofsviertel, dem ‚Höllenloch' am wichtigsten deutschen Hauptbahnhof. Auf der Insel geht die Angst vor Frankfurt um." Die Zeitung schloss: „Deutschland muss sich für diese Stadt schämen!"

PT_DE

Frankfurt, die Stadt, in der Kaiser gewählt und gekrönt wurden, die heutige Finanzhauptstadt Deutschlands, wird von Fremden überrannt. Ein Besuch in der Karlstraße, benannt nach dem angeblichen Stadtgründer Karl dem Großen, offenbart Verkommenheit und Gesetzlosigkeit. *Frankfurt ist die Schande Deutschlands.*

Unabhängig von der Fußball-Europameisterschaft machten meine Familie und ich auch einen notwendigen Ausflug nach Frankfurt. Zwischen dem Hotel, in dem wir übernachteten, und dem Hauptbahnhof befand sich ein kleiner Lebensmittelladen. Obwohl er nur ein paar Meter entfernt war, war er für uns unerreichbar. Die Straße war voll von Fremden und schien unpassierbar. Was meine Familie erlebte, wurde 2019 in einem Artikel in der *Frankfurter Allgemeinen Zeitung* beschrieben. „Lärm, Müll und andere Hinterlassenschaften":

> Der Karlsplatz war noch nie ein schöner Ort. Er ist eine Insel am Rande des Frankfurter Bahnhofsviertels, auf der die Drogenszene zwar immer schon zu sehen war, selten aber so geballt wie in diesem Jahr. Seit Frühsommer hat sich die Situation dort verschärft. Anwohner berichteten immer wieder von bis zu hundert Personen, die sich an dem kleinen Platz versammelten, um ihre Spritzen zu setzen und ihr Crack zu rauchen – nur wenige Meter von der Drogenhilfseinrichtung entfernt. Dazwischen standen demnach Dealer. Und auch jetzt, da es kalt ist, kommen immer wieder Abhängige an diesen Ort. Die Anwohner und Geschäftsleute, die an der Karlstraße arbeiten, kennen sie inzwischen fast alle. Und fast niemand von den Anwohnern glaubt mehr, dass sich die Zustände, nun, da sie einmal verfestigt sind, schnell lösen lassen.

Im Laufe der Jahre hat sich die Situation verschlimmert. Unter Berufung auf Sicherheitspersonal schrieb die *Frankfurter Neue Presse* am 3. Juli 2023, dass es in der Gegend um den Karlsplatz jedes Wochenende zu Auseinandersetzungen kommt; im

Durchschnitt gibt es mindestens eine Messerstecherei pro Monat. Das Sicherheitspersonal vermutet, dass es im gesamten Viertel jedes Jahr 50 bis 100 Angriffe mit Waffen, Messern und Glas gibt.

Die *Frankfurter Rundschau* schrieb im September 2023: „Einzelhandel, aber auch Unternehmen scheuen das Bahnhofsviertel in Frankfurt immer öfter. Die Problemzone um Niddastraße, Taunusstraße und Karlstraße wird größer."

Es sind sicherlich nicht nur Fremde, die zur Gesetzlosigkeit in Frankfurt beitragen. Aber was wir persönlich an diesem Tag erlebt haben, wird von den Mainstream-Medien weitgehend ignoriert und ist ein wachsendes unkontrolliertes Problem. Etwa 30 Menschen, wahrscheinlich Flüchtlinge aus Nordafrika, waren um uns herum. Da sie nichts mit ihrer Zeit anzufangen wissen, wenden sie sich, wie die meisten anderen auch, der Unmoral und Gesetzlosigkeit zu. Es hat nichts mit Hautfarbe oder Nationalität zu tun, stattdessen zeigt es ein absolutes Versagen bei der Bildung in Afrika und der Einwanderung in Deutschland. Die Suche in den Nachrichten zeigt auch, dass die Medien das Problem nicht ansprechen.

Was wir in Frankfurt gesehen haben, hat uns daran erinnert, dass unsere Welt nicht in der Lage ist, ihre Probleme zu lösen. Deutschlands Schande wird seine Zukunft prägen. Die Probleme Frankfurts breiten sich in ganz Europa aus und prägen Gesellschaft und Politik mehr und mehr. Sie haben zum Aufstieg der extremen Rechten geführt, die den Rassismus und die Forderung nach einer starken Führung wieder aufleben lässt.

Die meisten dieser Probleme könnten durch die Anwendung der Gesetze des Landes gelöst werden – aber das geschieht nicht. Je länger Gesetzlosigkeit zugelassen wird, desto schwieriger wird es sein, die Probleme zu lösen.

Was wir in Deutschland erleben, ist tragisch, aber was die Bibel für die Nation offenbart, ist noch viel tragischer. Jesus Christus prophezeite in Matthäus 24 über unsere Zeit und bezog sich in dieser Prophezeiung auf das Buch Daniel, das auch für unsere Zeit gilt. Um zu verstehen, was auf Deutschland und die ganze Welt zukommt, müssen wir verstehen, was diese Prophezeiungen voraussagen.

In Daniel 8, 23-25 heißt es: „Aber gegen Ende ihrer Herrschaft, wenn das Maß der Frevler voll ist, wird aufkommen ein frecher und verschlagener König. Der wird mächtig sein und ungeheures Unheil anrichten, und es wird ihm gelingen, was er tut. Er wird die Starken vernichten. Und gegen das heilige Volk richtet sich sein Sinnen, und es wird ihm durch Betrug gelingen, und er wird überheblich werden, und unerwartet wird er viele verderben und wird sich auflehnen gegen den Fürsten aller Fürsten; aber er wird zerbrochen werden ohne Zutun von Menschenhand."

Wir leben in einer Zeit, in der Gesetzlosigkeit in vollem Umfang verbreitet ist. Wir sehen das auf jedem Kontinent dieser Welt. Während Amerika in vielerlei Hinsicht führend in der Unmoral ist, sind andere Teile der Welt von ähnlicher Verderbtheit und anderen Problemen erfüllt. Das Buch Daniel offenbart, dass sich ein Führer aus dem Herzen Europas erheben wird, der „Frieden" verspricht. Er wird versprechen, die Konflikte zu lösen, die die Flüchtlingsströme verursacht haben. Es wird prophezeit, dass Europa diesem Mann in den Krieg folgen wird – viele der heutigen Flüchtlinge könnten sich sogar dieser aufstrebenden Militärmacht anschließen und in ihren Heimatländern eingesetzt werden.

Doch auch wenn dieser Mann vorübergehend die Sicherheit auf den europäischen Straßen wiederherstellt, sind seine Lösungen nichts anderes als die Lösungen des Menschen, der vom Gott dieser Welt, Satan, dem Teufel, getäuscht wird (2. Korinther 4, 4; Epheser 2, 2; Offenbarung 12, 9). Bald wird dieser Führer nicht nur Truppen in die Krisengebiete dieser Welt entsenden, er wird auch auf Eroberung aus sein.

Wenn wir nicht bereuen, was die Bibel als Übertretung definiert, wird unsere Welt zerstört werden. In der Tat offenbart die Bibel, dass erst das Eingreifen Christi die völlige Vernichtung verhindern wird (Matthäus 24, 21-22).